

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1942-1943 1942

178 (1.8.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-88730](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-88730)

Offfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP



Amtsblatt aller Behörden Offfrieslands

Hauptverlagsort Aurich, Fernruf 588 - Postfachkonto Hannover 809 49. -
Konten: Stadtparalle Emden, Offfriesische Sparkasse Aurich, Kreisparalle
Aurich, Bremer Landesbank, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene
Geschäftsstellen in Leer, Norden, Wiens, Wittmund, Emden und Weener.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1.70 RM, und 80 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1.65 RM, und 51 Pf. Bei
Bestellg. Postbezugspreis 1.80 RM., einschl. durchschnittl. 25 Pf. Postzeitungs-
gebühr zuzügl. 80 Pf. Bestellgeld. Anzeigen sind am Vortage aufzugeben.

Folge 178

Sonnabend/Sonntag, 1./2. August

Jahrgang 1942

Anhaltende Verfolgungsschlacht im Kuban-Gebiet

1500 Kilometer kämpfend zurückgelegt

Die deutschen U-Boot-Erfolge machen die Lage heute noch viel ernster als vor einem Monat

Stalins Verzweiflungsruf

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Dr. W. Sch., Berlin, 1. August.

Immer deutlicher zeichnet sich der Eindruck des Zusammenbruchs für die Sowjets im Kubangebiet ab. Die Verluste in den letzten Tagen des Kampfes sind heute eine erschreckende Anzahl. Der Don in 250 Kilometer breiter Front überflutet, die feindliche Verteidigung zerbröckelt, der Feind in voller Flucht und in überholender Verfolgung abgedrängt. Und schließlich die deutschen Angriffsspitzen schon 180 Kilometer südlich des Don! Das ist eine eindeutige Antwort auf den Tagesbefehl Stalins: „Die Rückzüge müssen aufhören!“

Der „rote Stern“ hatte zu diesem Tagesbericht geschrieben, daß er die Voraussetzungen für den Sieg darstellte. Auch die Londoner Presse brachte zum Ausdruck, daß Stalin schon wissen werde, was er wolle, daß er offenbar nunmehr keine Alternativen in den Kampf werfen werde, um den deutschen Vormarsch wie im Dezember des vergangenen Jahres vor Moskau und bei Stalingrad zu verhindern. In der Tat ist es aber als eine „Ausgeburt“ der Verzweiflung zu bezeichnen, wenn Stalin Timoschenkos Lösung von eilfertiger Rückzug heute so lebenswichtig wiederholt. Timoschenko wählte schon, worauf es ihm ankam. Man kann nach dem gewaltigen Menschenopfer im Kubanischen Kriegesgebiet keine weiteren Verluste in Kesselschlachten mehr gestatten. Allerdings sind nun die ihm unterstellten Kommandos und die Truppen bei der pöblischen jüdischen Umstellung nicht mitgenommen. Der vorgeschriebene „Rückzug“ auf neue vorbereitete Verteidigungsstellungen ist zum Teil in überfluteten und unangeordneten Rückzügen ausgeartet, wobei lebenswichtige Räume in einem sehr großen Ausmaß preisgegeben werden mußten. In Moskau mußte man zu der Erkenntnis kommen, daß jeder weitere Schritt zurück die Gefahr einer vollständigen Vernichtung der Sowjets einschließt.

Mit dem Befehl Stalins ist aber noch nichts getan. Darüber, ob die Sowjets weiter zurückgehen werden, entscheidet ja

die deutsche Wehrmacht. Und es steht wahrhaftig nicht lo aus, als ob Timoschenko seine Truppen im Süden noch einmal entscheidend und endgültig zum Stehen bringen könnte.

Bis zu 1500 Kilometer haben unsere Truppen zum Teil an der Front schon kämpfend zurückgelegt. Obgleich so die Verbindungswege eine gewaltige Umänderung erfordern haben, klappert der Nachschub ausgezehrt. Von den Endpunkten dieser Verbindungswege wird der deutsche Angriff weiterhin mit dem gleichen Schwung vorgetragen wie in den vergangenen Jahren in viel größerer Nähe unserer Gewere.

Während auf deutscher Seite eine von den Gegnern als Wunder bezaunete organisatorische Leistung die Verbindungswege und den Nachschub sichert und alle in Ordnung erhält, müssen die Sowjets zusehen, wie ihnen die letzten lebenswichtigen Verkehrsleitungen geschnitten werden.

Im vorgetragenen Wehrmachtbericht haben bereits die Selbstbestätigung, daß mit der Einnahme von Wolostarsaja die letzte große Eisenbahnverbindung der Sowjetunion nach dem Kaukasus unterbrochen worden ist. Die Bedeutung dieser Bahn liegt darin, daß über sie die wichtigsten Wirtschaftsgüter des Reiches-Kaukasus in die übrige Sowjetunion befördert wurden. Die Bahnlinie von Wolostarsaja-Stalingrad, die eine Gesamtlänge von rund 650 Kilometer hat, kann man in vier Abschnitte unterteilen, und zwar die Abschnitte Stalingrad-Sarepta, Sarepta-Tichorefskaja, Tichorefskaja-Krasnodar, Krasnodar-Wolostarsaja. Bis Sarepta war die Bahn seit langem zweigleisig ausgebaut. Der zweigleisige Ausbau der Strecke von Sarepta bis Tichorefskaja wurde in der letzten Zeit beendet. Tichorefskaja schneidet die wichtige Hauptstammbahnstrecke von Rostow nach Krasnodar. Der Ausbau der Strecke von Tichorefskaja bis Stalingrad sollte die Nachschublinie der Strecke von Rostow über Krasnodar teilweise abfangen. Diejenige Abzweigung, die nicht für das Donez-Gebiet und Moskau-Gebiet bestimmt waren, sollten in Tichorefskaja umgeleitet und auf dem kürzesten Wege über Stalingrad geschickt werden. Ueber die Bahnlinie Wolostarsaja-Stalingrad wurden vor allem Getreide, Zement, Getreide und Baumstoffe befördert. Die Unterbrechung dieser Bahnlinie ist daher von sehr großer Bedeutung für die Gesamtwirtschaft der Sowjetunion. Vor allem sind die

(Fortsetzung auf Seite 2)

Im Führerhauptquartier



Der Führer im Gespräch mit Generaloberst Schmidt, dem Oberbefehlshaber einer Panzerarmee. (Presse-Schiffmann.)

Der Donnerschlag in London

Dr. W. Sch. Zum Abschluß des Monats ist noch einmal ein Sammelergebnis vom Kampfe unserer U-Bootboote gegen den feindlichen Schiffsraum, das nicht im Juli, gemeldet worden. Hinzuzutreten diesmal noch die Erfolge, die die Luftwaffe bei ihren Angriffen gegen den Küstengebiet im Eismeer erzielen konnte. Es ist demnach voranzutreten, daß sich die Gesamtergebnisse im Juli im Bereiche der aus den Vormonaten bekannten Größenmaßstäbe bewegen wird. Diese Tatsache ist im Hinblick auf die kurzen Nächte des Hochsommers, die die Kampfhandlungen unserer U-Bootboote erschweren, besonders bemerkenswert. Selbstverständlich ist es auch die Vereinigten Staaten um die Verstärkung der Abwehrmaßnahmen bemüht. Die getriggerte Sondermeldung betont die starke Sicherung der Geleitzüge, aus denen im Mittelatlantik und vor der amerikanischen Küste fünf Schiffe herausgeschossen worden sind. In der amerikanischen Presse machten sich schon wieder Stimmen laut, die sich von der Verstärkung der Abwehrmaßnahmen die große Wende in der „Schlacht aller Schlachten“ verprochen. Man überhebt auf der Gegenseite immer wieder, daß nach dem Wegfall aller politischen Hemmungen seit dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg das Kampffeld unserer U-Bootboote so weiträumig geworden ist, daß wir mit einer entscheidenden Waffe immer da wirksam zuschlagen können, wo der Gegner uns die Gelegenheit dazu bietet. Die 187 000 Tonnen, die jetzt wieder als versenkt gemeldet werden, stellen das Ergebnis weit verteilter Angriffe von der amerikanischen Küste über die Westküste Afrikas bis zum östlichen Mittelmeer dar. Das U-Boot an der Höllenmaschine, das den Feind mit dem Verbängnis bedroht, sitzt unentwegt und mit gleichbleibender Regelmäßigkeit weiter.

Die vorerzählten Schiffsverluste in der amerikanischen Presse sollen nun wohl wieder für eine Weile verstummen. Man wird sich drüben zweckmäßiger an die Zufassung halten, die kürzlich der stellvertretende Direktor des amerikanischen Amtes für Kriegsinformationen äußerte, die Schiffsahrt werde zweifellos während des gesamten Krieges die schwierigste Aufgabe für die Vereinigten Staaten bleiben. Zum Abschluß des Monats haben die amerikanischen Marinebehörden die Mitteilung herausgegeben, daß die Schiffsluft jetzt wöchentlich die größten Feind-Kriegsbeginne geworden seien. Dieses amtliche Geständnis hat in der englischen Öffentlichkeit, wo man schon allerbald gefastet war, ein Donnersturm gewirkt. Im Zusammenhang mit dieser Mitteilung wandte sich die Zeitschrift „Time“ mit äußerster Schärfe gegen die Frühlings- und Sommerreden, daß es der amerikanischen Marine gelungen sei, die U-Boote aus den atlantischen Küstengewässern zu vertreiben. Die Laue sei heute noch viel ernster als vor einem Monat. Aus dem Londoner Bericht in englischer Sprache geht hervor, daß man nun auch in englischen Schiffsverkehr immer heftiger das Gefühl gewinnt, mit der Tonnagegefahr, die durch die ebeime Unterhaus-Auseinandersetzung befristet wurde, habe die Wehrmacht des Hauptstückes des Krieges begonnen. Demgegenüber seien

Bahnknotenpunkt Kuschischewskaja im Sturm genommen

Volksgewaltige Infanterie- und Panzerangriffe im Raum von Nischew abgewiesen

0 Berlin, 1. August.

Wie das Oberkommando der Wehrmacht zu den Kämpfen des 30. Juli an der Front mitteilt, wurde südlich Nischew in ununterbrochenen Verfolgungsschritten der Bahnknotenpunkt Kuschischewskaja von deutschen Truppen im Sturm genommen. Am Oberlauf des Mischew wird im Raum von Nischew der Kampf um die großen Eisenbahnstrecke, die den Kaukasus mit den übrigen Teilen der Sowjetunion verbindet, ausgetragen.

Die Luftwaffe unterstützte die Verfolgungsschritte des Heeres durch teilweise Eingriffe von Kampf- und Sturzflugzeugen gegen feindliche Wehrhandlungen, ständige Kolonnen und gegen den Nachschub

auf Straßen, Bahnen und Flüssen. Deutsche Jäger schossen über dem feindlichen Kampfbühnen vorwiegend feindliche Flugzeuge ab.

Im großen Don-Kogen wurden eingestellte feindliche Kampfgruppen auf engem Raum zusammengegrängt. Durchdringung der eingeschlossenen Kesselhöfen wurden nach Abschluß von 82 Panzern abgewehrt. Am Wehrkampf Westfront entwickelten sich keine wesentlichen Kampfhandlungen.

Im mittleren Frontabschnitt trug der Feind im Raum von Nischew stärkere Infanterie- und Panzerangriffe vor. Durch Gegenangriffe wurden die Volksgewaltigen zurückgeworfen und vierzig schwere Panzerkampfwagen abgeschossen. Flugkatterien brachten fünf bolschewistische Flugzeuge zum Absturz.

Im nördlichen Abschnitt der Front wurden am Wolchow und an der Feindküstengebiet von Penningrad Kräfte der Volksgewaltigen durch gut legende Artilleriefeuer abgeschlagen und haben der angreifenden Panzer vernichtet. Die deutsche Luftwaffe unterstützte die Abwehrkämpfe des Heeres und richtete weitere Luftangriffe gegen einen feindlichen Flugplatz auf der Insel Rosdansk im finnischen Meerbusen. Durch deutsche Jäger und Flakartillerie wurden im nördlichen Frontabschnitt elf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Wieder vierzehn britische Flugzeuge abgeschossen

0 Berlin, 1. August.

Nachdem die deutsche Abwehr erst Donnerstags wieder der britischen Luftwaffe mit dem Abschluß von achtzehn feindlichen Flugzeugen einen empfindlichen Bericht überbrachte, legt auch am Freitag der vom Oberkommando der Wehrmacht mitgeteilte Erfolg an der Kanalküste beheimateter Focke-Wulf- und Messerschmitt-Jäger von deren Wagnerschaft und Überlegenheit Zeugnis ab.

In den Nachtstunden des Freitags versuchte ein Verband britischer Bombenflugzeuge, einer von falkenem Jagdflugzeug begleiteten Vorstoß gegen die Küste des besetzten Westgebieten in Höhe der Sommermündung. Bevor es ihnen noch gelang, tiefer in das Land einzudringen, wurden die Briten im Küstengebiet von den deutschen Jägern abgefangen und zum Kampf gezwungen. Inzwischen wurden vierzehn britische Flugzeuge bei nur einem eigenen Verlust zum Absturz gebracht. Somit hätte die britische Luftwaffe an zwei Nachmittagen 82 Flugzeuge ein.

Japanischer Angriff auf Port Darwin

0 Stockholm, 1. August.

Wie der Londoner Nachrichtenbericht weiter, wird während einer militärischen Übung in Port Darwin Donnerstag nachmittag ein japanischer Bombenverband, der von 22 Jagdflugzeugen begleitet war, Port Darwin an.

Das Kettenrad



Ein neues selbstantriebiges Fahrzeug, das drei Personen leicht zieht. Es ist Transporter, Gelände- und Munitionsschlepper und rollt auch dann noch, wenn alle anderen Fahrzeuge seitens des im Schlamm Keulen bleiben.
(PS.-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Wolff, P. 3.)

Familienanzeigen

Geburten

Bernhard Friedrich Elemen. Dankbarer Gedenke gebe ich hiermit die Geburt eines prächtigen Sonntagstagen als teures Vermächtnis meines auf dem Felde der Ehre gebliebenen Vaters bekannt: **Anne-Margarete Zimmermann**, geb. Eick. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Meine Beerdigung ist angefallen. In dankbarer Freude **Sophi Freitag**, geb. Freitag, Bernhard Freitag, Meer Moor.

Meine Beerdigung ist angefallen. In dankbarer Freude **Marie Heine**, geb. Heine, Bernhard Heine, Meer Moor.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Die Geburt eines dritten Mädchens haben **Robert Sander** und **Frana Sander**, geb. Heine. Wittumb. u. St. Marienb., den 20. Juli 1942.

Als Verlobte grüßen: **Ande Krüger**, Loga, Ritterstr. 26, Heimg. 115, Bew.-Gest., u. St. Kriegsmarine, Loga, den 2. August 1942.

Als Verlobte grüßen: **Ysraelle Hoff**, Solingen-Weyer (Kleinhandl.), Obergef. Hans Schindmann, Wehrmacht, u. St. Hamburg, im Juli 1942.

Als Verlobte grüßen: **Berta von Garten**, Friedrich Pöhlen, Odenhaufen, Neustitzel, u. St. im Urlaub, im August 1942.

Als Verlobte grüßen: **Wilmma Meyer**, Theodor Jellen, Max-Art.-Kant. Oese, u. St. Koblenz, Weningstraße, u. St. Kriegsmarine, 1. August 1942.

Als Verlobte grüßen: **Ernst Karren**. Wir haben uns verlobt: **Kristine Meyer**, Peter Berner, Obergef. Ringe/Wiech, 1. August u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Als Verlobte grüßen: **Wagnerette Ehrlich**, Hermann Sanderhoff, u. St. Wehrmacht, August 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Von seinem Leutnant er. Embden, Städtehafen, d. den 30. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Wilmma Meyer**, Theodor Jellen, Max-Art.-Kant. Oese, u. St. Koblenz, Weningstraße, u. St. Kriegsmarine, 1. August 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Von seinem Leutnant er. Embden, Städtehafen, d. den 30. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Von seinem Leutnant er. Embden, Städtehafen, d. den 30. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Wir geben die Verlobung unserer Tochter **Johanna** mit Herrn **Johann Schmitt** bekannt. Frau **Maria** und Frau **Elise**, geb. Kirsch, Heidehof, u. St. im Urlaub, 29. Juli 1942.

Werbeanzeigen

Termin für die Anmeldung!

Das Bezirksamt der Kreisverwaltung Norden ermahnt die Abgabe der Anmeldungen zu den ausgeschriebenen Lehrgemeinschaften, falls Sie Ihre Anmeldung noch nicht abgegeben haben, gegen 5 Uhr heute noch zu.

Deutschen Arbeitsfront Kreisverwaltung Norden (Krummhörn/Norden/Paritätshaus, Am Markt).

Motorspritzen Transportwagen und Schläuche

für den Werkchutz und erweiterten Selbstschutz kurzfristig lieferbar.

Bitte fordern Sie Angebote!

Fachgeschäft für Feuerwehren und Luftschutzausrüstungen

Gebrüder Windhorst

Bremen-Grohn, Am Markt 10
Ferrud Vegesack 600

Aus Saatgut wird Ernte aus dem Spargeld wächst Zinsen...

Spargeld gehört stets auf ein Sparkonto, wo es vor Verlust geschützt ist. Sie sparen gut bei der Kreisparkalle Aurtich



Tabak unter Klima-Schutz

In der Steinbörner-Fabrik wird ein doppelwandiger Speicher eingerichtet, um aromatische Raucherwaren, Kenteers, duftend-bellen Virginia, klimagerecht zu lagern.

Steinbörner

Der Tabak, den man nicht vergißt auch wenn er nicht so heiß ist.



Was koche ich morgen?

Ein Kartoffelgericht mit brauner Sauce

Zu allen Kartoffelgerichten schmeckt die braune Sauce am besten. Knorr-Sauce ohne Fett zubereitet ist immer gut. Den Würfel fein zerdrücken, glattühren, mit kaltem Wasser unter Umrühren 5 Minuten kochen.

KNORR

Knorr Kartoffelgerichte

reformierte Kirche: 10 Uhr Pastor Anke, Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde in Luth. Konfirmandenkirche.

Christuskirche: 10 Uhr Ev. Abend, 11.15 Uhr Katechese, Reformierte Kirche: 10 Uhr Landespöblichdend D. Dr. Hollweg, Reine Kirchenzeitung, 14.30 Uhr Taufstundmutter, 19.30 Uhr Bibelfestunde in Luth. Konfirmandensaal, Rotesgasse, Prediger, Rufemann.

Donnerstag Gemeinde: 10 Uhr Pastor Frenck, Luth. Kirche: 10 Uhr Pastor Frenck, 11.30 Uhr Kinderkirche.

Knorrkirche: 14.30 Uhr Pastor Seimel.

Hornmoor: 8.30 Uhr Pastor Heidehoff, 10.30 Uhr Pastor Seimel, 11.30 Uhr Pastor Seimel.

Hornmoor: 8.30 Uhr Pastor Heidehoff, 10.30 Uhr Pastor Seimel, 11.30 Uhr Pastor Seimel.

Hornmoor: 8.30 Uhr Pastor Heidehoff, 10.30 Uhr Pastor Seimel, 11.30 Uhr Pastor Seimel.

Döhler Pudding

nahrhaft und wohlschmeckend



Was der Sport am ersten Augustsonntag bringt

Die besten Leichtathleten des Festlandes treffen sich im Olympia-Stadion - Dreiländerkampf der Turnerinnen

Der erste Augustsonntag dieses Jahres steht im Zeichen dreier Großereignisse - der deutschen Leichtathletikmeisterschaften im Olympia-Stadion und des Turnerevents der Frauen Deutschlands, Italiens und Ungarns in Bendbi. Die ästhetische Mannigfaltigkeit des Programms bewirkt wieder schlagend die Stärke des deutschen Sports und damit gleichzeitig des deutschen Volkes, das selbst im letzten Monat des letzten Kriegsjahres noch imstande ist, ein fast friedensmäßiges Sportprogramm auszurichten.

Der Fußballbetrieb geht ohne Pause weiter. Aufser dem Tischtennisturnier des OTC - Odbelner EC, das wegen der Vorkommnisse der Delegation unterbrochen wurde, wird sich bei den Leichtathleten, Hagen-Plan. Auf dem mitteigen Standplatz in Genz. Der deutsche Meister-Schaft 03 spielt im Stendal vor Soldaten gegen den Berliner EC. 02 und Amstuffer Hertha BSC. freit in der Reichshauptstadt sein 50-jähriges Bestehen.

In der Leichtathletik ist das höchstenwertige Ereignis Europas am Sonntag das große Stadionfest in Berlin, das eine ganze Reihe der besten Leichtathleten des Festlandes im Olympia-Stadion vereinigt. Finnland, Italien, Ungarn, die Niederlande usw. sind Gäste der Deutschen, und mit der Teilnahme von Edmund von Maroz Langl, Fritz Millman, Willos Spato, Martin Wendarp sowie der Deutschen Harald Mollathoff, Jopertich, Weillte, Langhoff usw. ist ein hoher Standard gewährleistet.

Servorabend besetzt sind natürlich wieder die Fußballmeisterschaften auf städtischer Ebene in Berlin. Gegen 28 Gegner sind der Berliner FC. Hertha und Arbeitervereine in 28 Bezirken. Dabei ist der Berliner FC. Hertha ein starker Favorit. Vorher kam Josef Hofmeier seinen Titel im Einzel nicht verteidigen. Dafür ist der Germania Königberg in beiden Sparten ebenso am Start wie der Berliner Arbeiterklub im Afters.

Die besten Turnerinnen Deutschlands, Italiens und Ungarns treffen sich in der Aquanetta-Bendbi im ersten Dreiländerturnen gegeneinander, das zweifellos mit einem deutlichen Erfolg enden wird.

an Feinmotorik zu verlaufen. Eine Zeitung sagt sich die Reiter von ihren Reitern zurück, fassen aber dann plötzlich in großer Schwärme über die Jungen her, die sie mit ihren Schweißhänden bereiten. Ein prächtig verflochtener Körper und sein Gehirn müssen die Tiere erst mit Schwärzlicht in die Nacht jagen. Die Jungen waren aber so übel zugewickelt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Unter dem Hoheitsadler

Emden. Jugendabteilung 2/24. Vorenbau. Alle Jungmädchen, mit Ausnahme der zehnjährigen, treten heute 15 Uhr bei der Adolf-Hilfer-Brücke zum Sommerfest an. - Hitler-Jugend, Notengleichheit 1/24. Sonntag 9 Uhr mit Sport- und Vorträge bei der Reichsfläche antreten.

Karlsruhe. V. V. Hermannstraße 1 (Zandfort-Tonnenhaußen). Vorträge zur Vorbereitung am Sonntag 9.30 Uhr an dem Elternfest. - V. V. Eichen 5/1. Wehrverein und Hermannstraße. Sonntag 9 Uhr antreten beim Elternfest, Uffenthalen, Schießplatz. - V. V. Mörbhorn 14 M. 68. Technischer Vortragsabend Sonntag 8.15 Uhr. - Hitler-Jugend, Sonntag 9 Uhr bei Schule 2. - V. V. Königsberg 1/191. Mordbau. Vorträge Sonntag 11.15 Uhr zu einer Wehrmannschaft. - Mädelgruppe 16/191. Kalle. Sonntag morgen antreten der Volkssänger und Gymnastik-Wedel 9.30 Uhr bei der Schule in Walle. Die Spielführer erheben ebenfalls.

Norden. V. V. Zandfort. Montag 10 Uhr Schießsport in Gief. - Marine-Vereinsgruppe 2/24. Sonntag 9 Uhr im Lüderfeld antreten. - Marine-Vereinsgruppe 2/24. Sonntag 9 Uhr beim Hafen. - V. V. M. Wert. Emden und Zandfort. Arbeitsgemeinschaft Emden. Sonntag 10 Uhr Parteitag. Tagung der Gewerkschafter.

Leer. Ortsgruppe. Vorträge. Samstag 20 Uhr Monatsversammlung. Vater und Vater der Mitglieder haben teilgenommen. - Hitler-Jugend. Sonntag 9.30 Uhr. Mordbau. Sonntag 9 Uhr. - V. V. M. Wert. Emden und Zandfort. Arbeitsgemeinschaft Emden. Sonntag 10 Uhr Parteitag. Tagung der Gewerkschafter.

Wittmund. Notengleichheit 1/191. Dienst Sonntag 8.45 Uhr bei der Werft. - Notengleichheit 2/191. Womberg. Sonntag 9.15 Uhr antreten bei der Schule in Womberg. - Hitler-Jugend, Samstag 10 Uhr. Vorträge. Sonntag 9.30 Uhr beim Reichsfläche.

Germania Leer - Marine Leer

Es ist einem Freundschapspiel treffen sich Sonntag auf dem R. G. Flak Germania und die Marine-Fl. Bei Germania wickeln Ulbrander Billig Wieten mit. Es ist mit einem spannenden Treffen rechnen. Beginn 15.30 Uhr.

Germania Leer - Marineleicht 10-3 (5-1)

es. Germania fliegert gegen eine Marineleicht in einem Wettbewerb mit 10-3 Toren überlegen.

Schiffbrüche Sommerplatzfestlichkeiten in Leer

es. Für die Herbstkaffee der Frauen haben die E. C. Emden, der E. V. von 1880 Leer und der M. B. Germania Leer je eine Mannschaft gestellt. Es sind weitaus Spiele zu erwarten, die ab 10 Uhr auf dem Platz des E. V. Leer an der Straße der E. C. Emden stattfinden. Es hat jedes gegen jeden zu spielen. Die Mannschaften bürsten sich durcheinander gleichwertig sein.

Sport der Jugend im Mann Leer (8-1)

es. Es ist notwendig war, die Spielbereitschaft der Jugend Mannschaften genötigt zu prüfen, die sich am Vormittag in der Gemeinde zur Annahmefähigkeit in Leer gegenüberstanden, da eine Besichtigung der Ergebnisse bisher nicht möglich. Der erste Mann war: Gef. Weidele - Gef. M. Wehring. Der zweite Gef. Mollenhagen - Gef. Weermor 3:1. Da jedoch bei 50 Metern mehrere Spieler nicht Spielberechtigt waren, wurde Weermor zum Sieger erklärt und hat am Sonntag gegen die Gef. Weidele angetreten. Es ist damit zu rechnen, daß der Wettbewerb die Gef. Weidele sein wird, da die Gef. Weermor Mannschaft technisch zu überlegen ist. Beginn 14 Uhr. Leer, M. B. Flak.

So den lehrtauglichen Gebietsmeisterschaften des Gebietes Nordsee in Colle konnte E. C. Emden (Mann Leer) mit 100-Meter-Lauf mit 11.2 Sek. den ersten Platz vor M. L. (M. L.) belegen, während er im Wettbewerb um neun Metern geschlagen blieb und mit 6.20 Meter mit dem zweiten Platz nicht nehmen konnte. Im 1000-Meter-Lauf erreichte Wilhelm (Mann Leer) die gute Zeit von 4.35 Min., mit der er Dritter wurde.

Anekdoten um berühmte Leute

Saugleisteinf

Philipp Melancthon war auch ein Freund der Kunst, und den Handlinien die Schicksale der Menschen zu weisagen. Einmal besuchte er einen Bürger zu Wittenberg, der viele Kinder hatte. Die Säuglinge betrauerte er mit besondrer Interesse und sagte: "Diesen Knäbchen wird einmal ein großes Leben werden." "Schwermüder Herr", erwiderte der Vater, "das ist kaum möglich, denn dieses Knäbchen ist ein Mädchen." Melancthon war in Zukunft vorsichtiger mit seinen Weissagungen.

Wieslagende Antwort

Als dem sehr satirischen veranlagten Hofrat Kästler in Wittenberg gelant wurde, sein Kollege, Professor R., sei in der vergangenen Nacht verüchtigt geworden, bestand seine Antwort auf einem einzigen Wort: "Geh!"

Verstärkter Rat

Unter dem Nachschick des berühmten Arztes Wächauer hat sich ein großer, verfallenes Blatt, worauf vermerkt war, daß alle Geheimnisse der Arzneikunst enthielt. Ein Amerikaner pachtete es für eine große Summe Geldes. Als er das Blatt öffnete, fand er nur ein einziges Blatt beschriften, auf dem die Worte standen: "Den Kopf halt klar, die Füße warm! Und drauf nicht allzuheer den Darm!"

Die Weisung

Ein bekannter Zoologie-Professor pflegte seine Kandidaten seit regelmäßig über das Gebiet der "Würmer" zu prüfen. Selbstredend mußten die Herren, die ins Examen traten, je besonders über dieses Gebiet ein. So waren denn in einem Publikum von fünf Herren vier ausgiebig über dieses Gebiet gefragt worden. Der Professor kam nun zum letzten Kandidaten: "Na, weichen wir uns jetzt mal über einen anderen Gebiet auf. Wollen Sie sich zum Beispiel etwas über den Elefanten erzählen?" Der Kandidat blieb bleich, sagte an seinen weißen Sandhänden herum, schrie aber schnell und sprach: "Der Elefant geht zu den großen Säugtieren, die unsere Erde bewohnen. Besonders bemerkenswert ist in Verhältnis zu seiner kolossalen Körpergröße sein kleines Auge. Jedoch ist dieses kleine Auge mit einer sehr feinen Sehstärke ausgestattet, das er damit selbst die kleinsten Würmer sehen kann. Die Würmer werden eingeteilt: ..."

Beranlassung des Vorstehenden des Getreidewirtschaftsverbandes an dieser Tagung teil. Nach der Begrüßung und Einführung durch den Kreisbauernführer Uppelhoff erläuterte der Vorsitzende des Getreidewirtschaftsverbandes Weser-Ems, Bauer Jakob Witten, alle Aufgaben und Pläne, die sich aus der Getreidewirtschaft für die neue Ernte ergeben. Geschäftsleiter Blumberg ergänzte die einzelnen wichtigsten Ausführungen nach der praktischen und technischen Seite hin, die noch eine besondere Unterbrechung durch den Landesfachschulleiter der Getreidewirtschaft, H. G. M. M. erführen. Am der Tagung, die viel Wertvolles brachte, nahm auch Kreisleiter Venhard Ewert teil, der den Abend mit einer Ansprache schloß.

Wittmund

es. Verkehrsamt. Auf der Landstraße Remdorf-Carolinshof geriet infolge Verlangens der Steuerung ein mit zwei Personen besetztes Motorrad ins Schleudern und fuhr in den Graben. Der Mitfahrer trug schwere Verletzungen davon.

es. Zufahrt nach Langoos. Am morgigen Sonntag findet wieder eine Zufahrt zur schönen Nordseeinsel Langoos statt. Die Teilnehmer seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie im Besitze eines Ausweises mit Lichtbild (Remkarte, Parteimitgliedsbuch oder dergleichen) sein müssen.

es. Kostenpflichtig verordnete Verkehrsänder. Trotz aller Ermahnungen und Hinweise sind sich immer wieder Verkehrsänder, besonders Radfahrer, die weitere Einbahnstraßen in verbotener Richtung befahren. Dieser Tage führte unsere Polizei erneut eine Überbrechung durch. Es mußten wieder verschiedene Verkehrsänder die Geldbüße zücken.

Niederdeutsche Umschau

o) Alles was er hatte - war gelassen. Ausgedehnten Arbeiterkamen aus ihrem Wohnraum in Nordenshan in der letzten Zeit verschiedene Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände abhandeln. Zu dreizehn Fällen waren Schränke und Koffer aufgeschlossen und ausgeräumt worden. Als Täter ermittelte die Polizei einen ebenfalls auswärts gemessenen achtundzwanzigjährigen Kaufmann, der das Diebstahl zum größten Teil noch in Weisig hatte. Sogar der Ring und die Waage, die er trug, hatte er seinen Arbeitsvertrágen gelassen. Er fand Aufnahme im Nordenhamer Gerichtsgefängnis.

o) Nach zwei Wochen im Verlies gefangen. Ein in einer Gaststätte in Wistfildade (Kreis Rotenburg) beschäftigt junges Mädchen hatte durch einen unbedachtlichen Einblick in einen Brief erfahren, daß es seine Stellung verlassen sollte. Aus Angst vor diesem Wechsel verdeckte sich das Mädchen. Es war plötzlich fußlos und ohne Arbeit zu sein. Alles Eucken blieb vergeblich, bis man es schließlich unter dem Dach, wohin sonst niemand kam, schlüssend aufsuchte. Aus Dampfen hatte es sich an diesem verborzogen Ort ein Lager hergerichtet. Nachts bog es sich dann nach unten, um sich mit dem nötigen Lebensmittel zu versorgen. Solche zwei Wochen hat das Mädchen in diesem Versteck zugebracht. Die Polizei hat sich des Mädchens, das aus einer Erziehungsanstalt genommen ist, angenommen.

o) Zwei Kinder beim Baden ertrunken. In Cappel ertranken beim Baden ein vierjähriges und ein sechsjähriges Mädchen. Die Leichen konnten erst nach langen Suchen beim Geringerwerden der Dunkelheit gefunden werden.

o) Haremliche Eltern verzahlen für Kind. In Wunnigen (Westf) wurde in einer Gartenlaube ein eiführiges Kinde verpaßt aufgefunden. Die mütterliche Tat ist von den Gegendortwohnenden Eltern befragt worden, die nach dem Tode des Jungen gemeinsam Selbstmord durch Ertrinken in einem Teich begehren wollten, im letzten Augenblick aber nicht den Mut dazu fanden. Das entwendete Elternpaar wurde im Versteck aufgepaßt und als Unterschlagungsdelinquente dem Gericht in Hannover zugewiesen.

es. Stärke vergrößert sich an Sämlingen. Der strengen Winter hat offenbar die natürliche Reibung der Stärke eingeschränkt. Anders ist es nicht zu verstehen, daß in der Stadt Garding einige Stücke einem Einwohnern zehn Hähnerstücken von Hofe weg raubten, um sie ihren Jungen als Futter ins Nest zu bringen.

es. Retirierende Jungen von Straßen angefaßt. Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich in der Nähe von Hensburg. Dort hatten einige Jungen Straßenhändler ausgezogen, um die halsfüßigen Tiere

Amfliche Bekanntmachungen

Stadt Emden. Bestellung von Dienstmädchen für die Küche des Kriegerheim. Die Küche des Kriegerheim wird durch ein Dienstmädchen bedient. Die Bestellung wird durch den Kreisbauernführer Uppelhoff in Witten, dem 8. August 1942, mit 12 Uhr, aus der Stadtkasse gestellt. Am Emden die Wohnung am ersten Tag von 15 bis 18 Uhr in der Bismarckstraße (Kaufmann von Emden). Emden, dem 7. August 1942. Der Kreisbauernführer Uppelhoff.

Stadt Emden. Bestellung von Sozialrentnern und Woißdienstleistungen. Die Verwaltung des Kriegerheim wird durch ein Dienstmädchen bedient. Die Bestellung wird durch den Kreisbauernführer Uppelhoff in Witten, dem 8. August 1942, mit 12 Uhr, aus der Stadtkasse gestellt. Am Emden die Wohnung am ersten Tag von 15 bis 18 Uhr in der Bismarckstraße (Kaufmann von Emden). Emden, dem 7. August 1942. Der Kreisbauernführer Uppelhoff.

Stadt Emden. Angelegenerfahrungen. Am Mittwoch, dem 2. August 1942, werden in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, im Großen Saal des Rathhauses in Emden durch einen Nachschickungsbeamten der Wehrverführungsamt für Angelegenerfahrungen abgehalten und allen interessierten Bürgerinnen in Emden der Dienstleistungen.

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

Zu verkaufen

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

Versteigerungen

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

Niemand braucht sich um Fußflechte zu plagen!

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante. - Die Wittmund. - Hilde und Tante.

